

Nachtrag zu Nr. 1 1957 : Natur-und Vogelschutz im Baselbiet

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **22 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«*Dr Schwarzbueb*». Solothurner Jahr- und Heimatbuch. Herausgegeben von Albin Fringeli. 36. Jahrgang 1958. Druck und Verlag: Buchdruckerei Jeger-Moll, Breitenbach. Preis Fr. 1.85.

Man wartet jedes Jahr mit Ungeduld auf diesen Boten, der es immer versteht, mit einer Fülle abwechslungsreichen Stoffes aufzuwarten. Gediogene literarische Beiträge, geschichtliche, heimatkundliche Abhandlungen, zeitgemässe Betrachtungen und eine grosse Zahl von Bildern, darunter ein prächtiger Fünffarbendruck, das alles bietet der neue «Schwarzbueb».

Albin Fringeli erfreut uns durch eine abwechslungsreiche «Geschichte der Herren von Thierstein». Sie ist zu einem fesselnden Ueberblick über ein halbes Jahrtausend geworden. Zum Nachdenken laden die Aufsätze «Vom Schönen in der Heimat» und «Wie erhalten wir die alte Volksart in der neuen Zeit?» ein. Josef Reinhart hat kurz vor seinem Tode dem «Schwarzbueb» einen Aufsatz über das «Kind im Bauernhaus» überreicht. Wertvolle heimat- und naturkundliche Aufsätze hat Dr. Otto Kaiser beige-steuert. Pfarrer Josef Leutenegger gibt Auskunft über seinen gelehrten Besuch aus Abessinien, und der Besucher aus Afrika berichtet über den Eindruck, den ihm die Schweiz und speziell das Schwarzbubenland gemacht hat. Der Aufsatz des Abba Al-Azar Amde Micael darf gewiss als ein seltener und wertvoller Fund bezeichnet werden. Die Dornacher Brücke, Fahnen und Glocken im Museum von Dornach, Dr Bragineur von O. Hänggi, Gedichte von Beat Jäggi und Marg. Schwab-Plüss, «Der Balmberggeist» von Emil Wiggli, prächtige Illustrationen von Meinrad Peier, P. Birmann, E. Büchel, V. Wildhaber u. a. und phot. Aufnahmen von Leo Gschwind und Hs. Arn, sowie eine Bücherschau machen auch dieses Jahrbuch zu einer Fundgrube. -r-

Das schöne Baselbiet, herausgegeben vom Baselbieter Heimatschutz. Liestal 1954 und 1956. Bisher sind erschienen die Hefte 1: Baudenkmäler im untern Birstal, 2: Baudenkmäler von Liestal, 3: Naturschönheiten des Baselbietes. Preis des Heftes Fr. 4.50.

Alle drei Hefte eignen sich vorzüglich als Geschenke für den Weihnachtstisch. Nachdem in Nr. 2, 1955 der BHBL das erste Heft bereits besprochen worden ist, beschränken wir uns auf die beiden vor Jahresfrist erschienenen Hefte.

Die «*Baudenkmäler von Liestal*» füllen eine schon lang empfundene Lücke in der kunsthistorischen Literatur über den Kantonshauptort aus. Seitdem *W. Bolliger* 1923 seinen «Cicerone von Baselland» und *H. Schmassmann* 1944 die «*Bilder zur Kunstgeschichte von Liestal*» herausgegeben haben, sind manche Erhebungen und Studien erfolgt, doch dienen die Ergebnisse hauptsächlich der Planung und den Anliegen des praktischen Heimatschutzes. In den Textteil des schmucken Heftes teilen sich drei Autoren: *H. Schmassmann* und *F. Klaus* schildern in kurzer prägnanter Form Landschaft und Geschichte des Städtchens, während *M. Tüller* einen klaren Ueberblick der Baugeschichte beiträgt. Dieser wird durch den schönen Bilder- teil (32 Seiten) und die beige-fügten instruktiven Legenden nachdrücklich illustriert.

In den «*Naturschönheiten des Baselbietes*» lernen wir durch den kundigen Baselbieter Botaniker *F. Heinis* die seltenen, geschützten Pflanzenarten unserer Heimat näher kennen. Daran schliesst sich eine Liste bemerkenswerter Bäume des Baselbietes. Hier hätten wir der imposanten Lärche beim Pfarrhaus Reigoldswil auch einen Platz gegönnt! Sodann wird das seinerzeit durch *W. Eglin* entdeckte und später zum Reservat ausgebaute Gebiet von Kilpen bei Diegten in Wort und Bild beschrieben. Während die geschützten Pflanzen durch Federzeichnungen von *H. Eppens* anschaulich dargestellt werden, nehmen die grossformatigen Photos vor allem die auffälligen Bäume aufs Korn und einige, gut ausgewählte Landschaftsbilder werben für den Schutz ursprünglicher Landschaften in allen Teilen des Kantons. S.

Nachtrag zu Nr. 1 1957: Natur- und Vogelschutz im Baselbiet

Nach freundlicher Mitteilung von Herrn *Joh. Schneider-Kunz*, a. SBB-Lokomotivführer in MuttENZ, besitzt er in seinem Garten an der Birsfelderstrasse 136 vier fruchttragende (weibliche) *Eibenbüsche* und eine 5 m hohe, viereckig geschnittene männliche *Eibe*. Die Bäume wurden um 1922 gepflanzt und entwickelten sich recht gut. — Das von *H. E. Keller* genannte Birsfelder Exemplar stand im Gebiet des heute abgerissenen Birsfelderhofes und ist dem Kraftwerkbau zum Opfer gefallen. S.